

Nachrichtenblatt

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Redigirt

von

Dr. W. Kobelt

in Schwanheim (Main).

FRANKFURT AM MAIN.

Verlag von MORITZ DIESTERWEG.

1894.

Kleine Reiseergebnisse.

Von

Carl Pfeiffer.

Die auf folgenden Blättern angeführten Arten verdanke ich einer kleinen Reise, die ich im Spätsommer vorigen Jahres in die Alpen unternommen hatte. Doch habe ich in Nachstehendem nur solche Arten aufgeführt, die durch ihr Vorkommen an sich oder durch eine Variation von besonderem Interesse sein dürften.

1. *Amalia nigra*.

Thier klein und schlank, auf der ganzen Oberseite, einschliesslich des Mantels, dunkel schwarz, an den Seiten am Sohlenrande etwas heller gefärbt. An diesem ziehen sich zwei schwarze Linien hin, die einer schmalen gelben zwischen sich Platz lassen. Auch die vom Mantelrande nach dem Sohlenrande verlaufenden Furchen (9 auf jeder Seite) sind gelb. Ein mässig stark hervortretender Kiel zieht sich vom Mantelrande bis zur Schwanzspitze, ebenso schwarz gefärbt als der Körper. Mantel hinten stark ausgebuchtet und sehr fein, fast nur mit der Loupe wahrnehmbar gekörnelt. Athemloch sehr klein, hinter der Mitte des Mantels liegend; vor ihm ist der Mantel bis zum Rande geschlitzt. Körperskulptur aus feinen Runzeln bestehend, die am Mantel und Fussende deutlich ausgeprägt sind, wogegen das Mittelstück des Körpers ganz glatt ist, hier lassen sich nur ganz feine punktierte Linien mit der Loupe erkennen, die einander parallel dem Rücken entlang laufen. Sohle gelblich weiss, dreitheilig. Ueber die Fühler kann ich nichts Bestimmtes sagen, da das einzige von mir gefundene Thier dieselben im Spiritus eingezogen hat.

Fundort: Auf dem Gipfel des Mte Generoso (1695 m.

hoch) zwischen dem Comer und Luganer See an feuchten Felsen gefunden.

2. *Helix sericea* var. *globularis*.

Gehäuse kastanienbraun, etwas durchscheinend, behaart, matt glänzend. Umgänge 5. sehr allmählich zunehmend, durch eine seichte Naht getrennt, mit weisslicher Binde, doch ohne jede Kielandentung. Die Umgänge legen sich so flach auf einander und der Apex ist so stumpf, dass die Oberseite des Gehäuses fast einen regelmässigen Kugelabschnitt bildet. Der letzte Umgang nicht auffallend erweitert, nur wenig an der Mündung herabsteigend; diese sehr schief, ellipsenförmig, durch den vorletzten Umgang mondförmig ausgeschnitten. Mundsaum scharf, ohne Lippe, nur nach dem sehr engen Nabel zu etwas umgeschlagen.

Fundort: Bei Trassi (1548 m. hoch) am Ortler auf Wiesen unter faulendem Holze mit *Helix ciliata* Ven. und *Pupa Strobili* G. zusammen.

3. *Helix cingulata* Stud.

Diese Schnecke kommt in ganz die Grundform darstellenden Exemplaren auf dem Mte Generoso vor und steigt also der Ansicht Clessins entgegen bis in die alpine Region empor.

4. *Helix tigrina* Jan.

Sie kommt auf dem zur Villa Serbilloni gehörigen Berge oberhalb Bellaggios vor, doch nicht häufig, was sich auch durch die während meines Aufenthaltes herrschende Hitze erklären könnte.

5. *Limnaea ampla* Hartm.

Von dieser Art fand ich nur ein einzelnes Exemplar bei Bellaggio im Comersee unter Stücken der folgenden Art.

6. *Limnaea ovata* var. *diaphana*.

Gehäuse sehr dünnchalig und durchsichtig; Umgänge 3, durch eine nicht tiefe Naht getrennt; die beiden ersten Umgänge sind sehr klein und bilden ein punktförmiges spitzes Gewinde; im Verhältniß zu diesem ist der letzte Umgang stark ausgebaucht. Mündung eiförmig, fast gerade; Mundsaum nur am unteren Rande nach Aussen gebogen; Spindel etwas gedreht.

Bemerkungen. Die Schnecke, die bei Bellaggio im Geniste des Comer Sees zahlreich vorkommt, gehört zu *ovata*, von deren Stammform sie sich durch grosse Feinheit der Schale und die Mündungsform unterscheidet.

7. *Limnaea ovata* var.

Ich fand diese merkwürdige Form bei St. Moritz im St. Moritzer See mit *Limnaea peregra* var. *Heydeni* Kob. zusammen. Die Exemplare zeigen bis zum letzten Viertel des letzten Umganges eine durchaus gleichmässige Entwicklung. Sie unterscheiden sich jedoch zum grösseren Theile schon auf dieser ersten Strecke von der Stammform *ovata* durch eine tief einschneidende Naht und stark gewölbte Umgänge. Von der oben erwähnten Stelle an werden die Umgänge mehr oder minder farblos und verfolgen entweder mit nicht zu grossen Abweichungen die erste Richtung oder erweitern sich bis zu der am meisten monstruös gestalteten Form.

Bemerkungen. Für eine Varietät kann man diese Form nicht erklären, da sie offenbar durch eine plötzliche Veränderung des Wassers oder der Nahrung entstanden ist, doch bildet sie immerhin eine recht interessante Missgestalt in dem Formenkreis der *L. ovata*.

8. *Planorbis supracarinatus*.

Gehäuse scheibenförmig, oben konkav unten konvex, hellbraun-grünlich, sehr fein gestreift, mit einigen stärkeren

Anwachsstreifen, glänzend und durchsichtig. Umgänge 4, durch eine tiefe Naht getrennt, schnell zunehmend, an der Unterseite stark gewölbt, auf der Oberseite dagegen flacher; ihre obere Hälfte greift sehr weit über, so dass der letzte Umgang, von oben gesehen, dreimal so breit erscheint als der vorletzte, auf der Unterseite dagegen kaum doppelt so breit. Die Umgänge sind von einem stark ausgeprägten fadenförmigen Kiele an der Oberseite eingefasst — gerade entgegen *Pl. marginatus*. — Mündung eiförmig, sehr schief; Mundränder durch einen deutlichen Callus mit einander verbunden.

Fundort: Am Ufer des Comer Sees bei Bellaggio nur in toten Exemplaren im Genist.

Literaturbericht.

Smith, Edgar A., Observations on the Genus Sphenia, with descriptions of new Species. In Ann. Mag. N. H. (6) XII. 1893 p. 277.

Die Gattung wird auf 10 Arten reduziert, davon neu: Sowerbyi von Pondichery, similis unbekannten Fundortes, inaequalis von Singapore. Alle Arten sind Taf. XV A. abgebildet.

Smith, Edgar A., on the Land-Shells of the Sulu Archipelago. In Ann. Mag. N. H. (6) XIII. pag. 49—60 pl. 4.

23 Arten, meist im Tavi-Tavi-Archipèl der Sulu-Inseln gesammelt; der Charakter der Fauna ist entschieden polynesisch. Als neu beschrieben werden *Trochonanina bongensis* p. 52 t. 4 und 2; — *Chloritis sibuensis* p. 53 t. 4 fig. 4; — *Cyclotus suluanus* Möll. mss. p. 56 t. 4 fig. 7; — *C. bongensis* p. 57 t. 4 fig. 8. Ausserdem werden abgebildet: *Macrochlamys angulata* Möll. fig. 1; — *Plectotropis squamulifera* Möll. fig. 3; — *Corasia aegrota* Rev. var. fig. 5; — *Amphidromus maculiferus* var. fig. 9; — *Diplomatina roebeleni* Möll. fig. 11; — *Helicina conternina* Semp. fig. 6.

Smith, Edgar A., Reports on the Zoological Collections made in Torres Straits by Prof. A. C. Haddon 1888—89.

In Proc. Roy. Soc. Dublin 1890. — The Land-Shells.

Prof. Haddon hat nur wenige bekannte Arten mitgebracht, aber der Autor benutzt die Gelegenheit, um eine Zusammenstellung aller aus den Torres-Straits bekannten Arten mit genauen Fundorten zu geben.

Drouët, Henri, Unionidae de l'Espagne. Avec deux planches doubles. Extrait des Memoires Acad. Dijon (4) IV année 1894.

Nach einer allgemeinen Uebersicht der spanischen süßen Gewässer und ihrer physikalischen Verhältnisse werden 48 Arten aufgeführt, davon neu: *Unio circinatus* p. 33 t. 1 fig. 6 von Valencia; — *U. rhysoptygus* p. 37 t. 1 fig. 7 von Almenare; — *U. cameratus* p. 45 t. 2 fig. 8 aus Galicien; — *U. limosellus* p. 46 t. 2 fig. 4 aus Nordspanien; — *U. decurtatus* p. 47 t. 1 fig. 9 aus Duero und Tago; — *U. gravatus* p. 49 t. 2 fig. 6 unbestimmten Fundortes; — *U. almenarensis* p. 62 t. 1 fig. 2 von Almenare bei Castellon de la Plana; — *U. callipygnus* p. 65 t. 2 fig. 2 aus dem Guadiana; — *U. turdetanus* p. 66 t. 1 fig. 4 von Moron bei Sevilla; — *Anodonta latirostris* p. 69 t. 1 fig. 8 aus dem Tordera bei Gerona; — *An. mollis* p. 70 t. 2 fig. 7 von Valencia und Gerona; — *An. adusta* p. 75 t. 1 fig. 3 aus dem Albufera von Valencia; — *An. glaucina* p. 78 t. 1 fig. 1 aus Nordportugal und von Gerona; — *An. prasina* p. 79 t. 2 fig. 9 aus Minho und Tamega; — *An. nobilis* p. 80 t. 2 fig. 5 aus dem Albufera; — *An. bicolor* p. 81 t. 1 fig. 5 aus dem Albufera; — *An. valentina* p. 84 t. 2 fig. 3 aus dem See von Almenare; — *An. emacerata* p. 85 t. 2 fig. 1 aus dem Albufera.

Hedley, C., Pholas obturamentum, an undescribed Bivalve from Sydney Harbour. — In Records Austr. Mus. Vol. II No. 4. With pl. XIV.

Die seither als *Barnea similis* betrachtete Bohrmuschel ist gut von der Gray'schen Art aus Neuseeland verschieden.

Hedley, C., on Parmacochlea Fischeri Smith. — In Macleay Memorial Volume No. 8 p. 201 pl. XXVII.

Die Gattung gehört zu den Helicarionidae, ist aber generisch gut verschieden.